



Daniel Zieba und Einrichtungsleiter Joachim Grämer freuen sich über den Erfolg.

Von der Wohnungslosigkeit in die berufliche Integration

„Suchen Sie sich eine Arbeit, dann bekommen sie eine Wohnung.“ Nicht selten hören Wohnungslose Menschen diese oder ähnliche Äußerungen, wenn sie auf der Suche nach Wohnraum sind.

Auch die Bewohner des Haus St. Christophorus (stationäre Facheinrichtung für Menschen ohne Wohnung) sind häufig von solchen Situationen betroffen.

Dabei wird meist außer Acht gelassen, dass diese Menschen mit einem Bündel an persönlichen Sorgen und Nöten Aufnahme in der Wohnungsloseneinrichtung finden. Persönliche Problemlagen wie psychische Erkrankung, Suchterkrankung, Schulden, familiäre Brüche, Hafterschaft, Bildungsdefizite usw. machen es ihnen schwer, eine Arbeit zu finden bzw. überhaupt erwerbsfähig zu sein. Die besondere Herausforderung der Mitarbeiter des Haus St. Christophorus liegt darin, mit dem jeweiligen Bewohner unter Berücksichtigung seiner persönlichen Situation eine bedarfsgerechte Lösung zu erarbeiten, die es ihm ermöglicht, wieder Fuß im gesellschaftlichen Leben zu fassen und ein selbstbestimmtes Leben möglichst in eigenem Wohnraum zu führen. So liegt auch ein Schwerpunkt der Arbeit des Haus St. Christophorus auf der vernetzten Zusammenarbeit mit dem hiesigen Jobcenter, örtlichen Betrieben sowie dem

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) in Mainz. Innerhalb dieser Zusammenarbeit wird Bewohnern eine berufliche Integrationsmaßnahme in einem Kooperationsbetrieb ermöglicht, sobald sie ein Praktikum in dem jeweiligen Betrieb erfolgreich absolviert haben. Während ihrer bis zu einem Jahr dauernden Integrationsmaßnahme erhalten sie vom Haus St. Christophorus die notwendige sozialpädagogische Betreuung.

Den Erfolg dieser Zusammenarbeit zeigt das aktuelle Beispiel von Daniel Zieba. Als Bewohner des Hauses nahm er bei der Firma Leiskau Parkett & Co an einer beruflichen Integrationsmaßnahme teil. Während seiner Tätigkeit erwarb er die nötigen handwerklichen Fähigkeiten, um sich langfristig als Helfer in diesem Handwerk zu etablieren. Ein wesentlicher Aspekt liegt jedoch in der sozialen Betreuung sowohl durch die Firma Leiskau als auch durch die Mitarbeiter des Hauses St. Christophorus. Tugenden wie Zuverlässigkeit, sauberes Arbeiten, äußeres Erscheinen, Konstanz und Durchhaltevermögen müssen erst wieder erlernt werden. So bietet die Integrationsmaß-

nahme auch in diesen Bereichen den Vorteil, dass der Teilnehmer aufgefangen wird, wenn es einmal „nicht so rund läuft“.

Daniel Zieba hat einen entscheidenden Schritt geschafft: Er konnte in eine eigene Wohnung ziehen und wurde von der Firma Leiskau nach Abschluss der Integrationsmaßnahme als fester Mitarbeiter übernommen. Ein besonderer Dank gilt der Firma für die Bereitschaft, als Kooperationspartner in dieses Projekt mit einzusteigen und wohnungslosen Menschen eine neue Chance und Perspektive zu eröffnen. ■

Haus St. Christophorus

Schulstraße 14

56112 Lahnstein

Telefon: (02621) 92 26 03

E-Mail: haus.st.christophorus@cv-ww-rl.de